

gegen den strich



**Präsenztreffen des Nachwuchsnetzwerks
Junge Kunstgeschichte**

16.–19. September 2026

Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut

Präsenztreffen des Nachwuchsnetzwerks Junge Kunstgeschichte

Bürsten, kämmen, gehen, lesen: Zwischen Unmut, Widerborstigkeit und Widerständigkeit ist die Metapher für die Junge Kunstgeschichte eine Einladung, das Fach **gegen den Strich** zu bürsten, etablierte Erzählungen zu hinterfragen, vertraute Gegenstände aus neuen Perspektiven zu untersuchen und die eigenen Fragestellungen und Methoden immer wieder neu zu reflektieren. Das diesjährige Präsenztreffen versteht „gegen den Strich“ als offenen Diskussions- und Arbeitsraum, in dem unterschiedliche Themen, Forschungsansätze und Methoden miteinander ins Gespräch kommen.

Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut, Via Gustavo Modena 13

Mittwoch, 16. September

14:00

Begrüßung

14:20

Einführung und Vorstellungsrunde

(Franca Buss, Judith Dreiling, Clara Forcht und Gregor Meinecke)

15:00

Megan Müller (Hamburg)

Gregor Meinecke
(Pisa/Hamburg)

#Eigenlogik
künstlerischer
Medien

„gegen den St(r)ich“ – Bewusste Abwandlungen von
Kupferstichvorlagen für die Darstellung des Gnadenbrunnens auf
Epitaphien

Isabella Hofmann (Salzburg/Wien)

Abstrakte Ornamente? Der Beitrag der europäischen Batik
zur Entwicklung der Abstraktion

16:30

Kaffeepause

17:00

Julia Modes (Karlsruhe)

Franca Buss
(Hamburg/Florenz)

#(Un)Sichtbarkeiten
& Intersektionalität

*Proof of Pudding. Women Journalists and their Revolt against Sex
Discrimination in the Face of the 'Boston Affair'*

Thomas Moser (Wien/St. Pölten)

Extraterrestrische Gärten: Alma Thomas malt die Apollo-Missionen

18:30

kurze Pause

18:45

Führung durch die Photothek

Julia Biel (Florenz)

gegen den Strich: Arbeit gegen den Kanon

20:00

Ausklang mit Aperitivo (optional)

Donnerstag, 17. September

09:00

Führung durch das Gebäude Via Giuseppe Giusti 44

(Treffpunkt vor Ort)

Im Anschluss Walk zur Via Gustavo Modena 13

10:30

Pablo Schinkel
(Hamburg)

#material turn

Karina Pawlow (Saarbrücken)

*Der produktive Bruch. Glasscherben, Produktionsreste
und die Grenzen kunsthistorischer Objekte*

Clara Forcht (Florenz)

Die steinerne Membran: Malerische Interaktion mit der Höhlenwand

Kryštof Hejný (Ústí nad Labem)

Electroporcelain as an Artistic Medium in Post-war Czechoslovakia

12:30

Mittagspause

13:30

Cécile Huber
(Frankfurt/Main)

#Körper

Teresa Mayr (Weimar)

*Das Kollektive im Monströsen: Eine interdisziplinäre Studie zur Figur
des Rattenkönigs*

Carina Engelke (Hamburg)

Re/Produktionsweisen stören: Techno-materielle Körperbilder als Glitch

Anja Ilka Schneider (Köln)

*Queering Figuration: (Neu-)Verhandlungen von Porträt und Akt
im 21. Jahrhundert*

15:30

Kaffeepause

16:00

Thomas Moser
(Wien)

#Archive

Brigitte Egger (Innsbruck)

*„Unordnung“ als Methode: rudere Ästhetik und wuchernde Archive
bei Lois Weinberger*

Leonie Groblewski (Marburg)

*Die imaginäre Stadt - Erleben und Erinnern der Ewigen Stadt
im digitalen Zeitalter*

17:30

kurze Pause

17:45

Junge Kunstgeschichte „gegen den Strich“

*Plenargespräch über Widerstände während der Promotion und
in der Postdoc-Phase*

mit Aperitivo auf der Terrasse

Freitag, 18. September

10:00

Zelda Frank
(Zürich)

#Architekturen

Lea Hirschfelder (Zürich)

Badhäuser des europäischen Mittelalters. Annäherung an eine Typologie

Barbora Řepková (Prag)

Architectural Education (History) is Architecture (History)

Nina Irmert (Zürich)

Akteure der zweiten Reihe: Bauelemente und Metallhandwerk der Moderne 1920–1960

12:00

Mittagspause

13:30

Judith Dreiling
(Berlin)

#Arbeit & Gender

Pablo Schinkel (Hamburg)

„gegen den Strich“ – Kleinenbroichs Proletarier als scheiternde Gegenfigur

Mirja Beck (Frankfurt/Main)

Mit feinen Pinselstrichen gegen den Strich – Europäische Miniaturmalerinnen um 1800

15:00

Fellow Tea in der Casa Zuccari

16:30

Clara Forcht
(Florenz)

#Kunstgeschichte als
Sozialforschung

Nanne Buurman (München)

Angels and Ghosts of History. Über Kunstgeschichte als sozial reproduktive Praxis der (Selbst)bereinigung

Robert Schlücker (Paris)

Die widerständige Stadt. Nachbarschaft, Repräsentation und Beteiligung in der fotografischen Auseinandersetzung mit urbanem Wandel, ausgehend von Martha Roslers „The Bowery in two inadequate descriptive systems (1974–75)“

18:00

Abschlussdiskussion

Samstag, 19. September

10:30–13:00

Marco Pomini
(Florenz)

Florence ~~against~~ the grain

Hidden in Plain Sight: A Walking Tour of Florence

Präsenztreffen des Nachwuchsnetzwerks Junge Kunstgeschichte

16.–19. September 2026, Florenz

um Anmeldung wird gebeten

Kontakt: junge.kunstgeschichte@gmail.com

Das 2021 gegründete Nachwuchsnetzwerk Junge Kunstgeschichte ist eine unabhängige Initiative (post)graduierter Forscher:innen aller Fachbereiche und Institutionen, die zu kunsthistorischen und bildwissenschaftlichen Fragestellungen arbeiten. Jährlich veranstaltet das Netzwerk ein Präsenztreffen, um aktuelle Forschung, Methoden und die Herausforderungen zu diskutieren, vor denen Nachwuchswissenschaftler:innen stehen.

gegen den stich

Veranstaltungsort

Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut, Via Gustavo Modena 13, 50121 Florenz

Ermöglicht durch die freundliche Unterstützung



**Kunsthistorisches
Institut
in
Florenz**

Max-Planck-Institut



Organisiert von

Franca Buss, Judith Dreiling, Clara Forcht
und Gregor Meinecke

Abbildungen:

Titel: Jacobus Cornelis Gaal nach Nicolaes Pietersz Berchem und Pieter Gaal, Kopf eines Esels, 1854, Radierung, Rijksmuseum, Amsterdam, online unter: <https://id.rijksmuseum.nl/200193801>

unten: Anselmus Boëtius de Boodt, Esel (Equus africanus asinus), 1596 - 1610, Detail einer Zeichnung aus dem Album naturhistorischer Zeichnungen für Rudolph II., S. 81, Tafel 3, Rijksmuseum, Amsterdam, online unter: <https://id.rijksmuseum.nl/200690640>

